**Bitte schreiben Sie unbedingt in die Kopfzeile Ihren Namen und Matrikelnummer!**

**Einfach oben doppelklicken!**

**Prüfungsfragen (Romanistische Fundamente)**

**1) Exegese (28 Punkte)**

**D. 6, 1, 20** (*Gaius libro septimo ad edictum provinciale*)

*Praeterea restituere debet possessor et quae post acceptum iudicium per eum non ex re sua adquisivit: in quo hereditates quoque legataque, quae per eum servum obvenerunt, continentur. nec enim sufficit corpus ipsum restitui, sed opus est, ut et causa rei restituatur, id est ut omne habeat petitor, quod habiturus foret, si eo tempore, quo iudicium accipiebatur, restitutus illi homo fuisset. itaque partus ancillae restitui debet …*

**Übersetzung**: (Gaius im 7. Buch seines Kommentars zum Provinzialedikt)

Außerdem muss der Besitzer auch zurückgewähren, was er nach Prozessbegründung durch den Sklaven nicht aus eigenem Vermögen erworben hat; darin sind auch Erbschaften und Vermächtnisse, die ihm durch den Sklaven zufielen, enthalten. Es genügt nämlich nicht, die Sache selbst körperlich zurückzugewähren; vielmehr muss die Rechtslage der Sache zurückgewährt werden, das heißt, dass der Kläger all das bekommen muss, was er gehabt hätte, wenn ihm der Sklave zum Zeitpunkt der Prozessbegründung zurückgewährt worden wäre. Deshalb muss auch das Kind einer Sklavin zurückgewährt werden …

**Schreiben Sie eine Exegese!**

**2) Quellen und Methoden (12 Punkte)**

Für Livius waren die Zwölf-Tafeln die *fons omnis publici privatique iuris*/Quelle allen privaten und öffentlichen Rechts. Inwiefern stimmt diese Aussage für die römische Republik? Inwiefern ist sie unrichtig?

**Lösung:**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Fortsetzung der Prüfungsfragen auf der nächsten Seite!**

**3) Schuldrecht (16 Punkte)**

Die gewaltfreie Aurelia möchte eine Ölpresse kaufen, um selbst Olivenöl herzustellen und zu verkaufen. Da sie derzeit über keine Barmittel verfügt, möchte sie zu diesem Zweck ein Darlehen über 10.000 bei ihrer ebenfalls gewaltfreien Cousine Julia aufnehmen. Julia überlegt ein paar Tage, befürchtet aber, dass sie das Geld nicht zurückgezahlt bekommen würde. Der gemeinsame Onkel Octavian erfährt vom Vorhaben der Aurelia und möchte sie unterstützen, aber nicht selbst in Erscheinung treten. So schlägt er der Julia vor, dass sie der Aurelia das Darlehen gewährt. Er würde als Bürge fungieren. Julia ist einverstanden und übergibt der Aurelia am 1. Juli des Jahres 120 10.000. Die Summe soll nach einem Jahr zurückgezahlt werden. Am nächsten Tag gibt Octavian das Bürgschaftsversprechen.

Am 1. Juli des Jahres 121 kann Aurelia nur 8.000 zahlen. Julia verlangt deshalb von Octavian die Zahlung von 2.000.

Bewerten Sie dieses Ansinnen nach klassischem römischen Recht und gehen Sie dabei auch auf die folgenden Argumente des Octavian ein:

1. Octavian erwidert, dass Julia besser die Ölpresse herausverlangen solle.
2. Octavian erwidert, dass Julia zunächst die Aurelia auf die Zahlung der 2.000 klagen müsse.
3. Octavian erwidert, dass Julia ja schon 8.000 von Aurelia bekommen habe und sich daher jetzt nicht mehr an ihn wenden könne.
4. Octavian erwidert, dass es ihm rechtlich gar nicht erlaubt sei, für eine Frau zu bürgen und er deshalb nichts schulde.

**Lösung:**

**4) Rechtsvergleichende Fragestellung (8 Punkte)**

§ 1063 ABGB lautet: „Wird die Sache dem Käufer von dem Verkäufer ohne das Kaufgeld zu erhalten, übergeben; so ist die Sache auf Borg verkauft, und das Eigenthum derselben geht gleich auf den Käufer über.“

Ist diese Regelung dem römischen Recht vergleichbar? Begründen Sie Ihre Antwort!

**Lösung:**

**5) Deliktsrecht (16 Punkte)**

Der Sklave der Hera sieht im benachbarten Gehege der Aurelia Waldeulen (Wert 30). Da er ein passionierter Tierschützer ist, lässt er die Waldeulen frei. Danach demoliert er das aus Holz gefertigte Gehege. Der Wiederaufbau des Geheges kostet die Aurelia 20. Die Waldeulen bleiben unauffindbar. Aurelia will klagen und sucht bei Ihnen juristischen Rat. Zu welchen Klagen werden Sie ihr raten?

**Lösung:**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Fortsetzung der Prüfungsfragen auf der nächsten Seite!**

**6) Sachen- und Schuldrecht (24 Punkte)**

Maevia hat Schulden in Höhe von 200 bei Titius. Bei Fälligkeit bittet sie um Stundung; Titius ist damit einverstanden, allerdings nur, falls Maevia ihm eine Goldschale (Wert: 250) verpfänden würde. Maevia sagt dies zu, weist aber darauf hin, dass die betreffende Goldschale bereits dem Sempronius für eine Forderung in Höhe von 200 und später dem Gaius für eine Forderung in Höhe von 50 verpfändet wurde; einen anderen Wertgegenstand habe sie allerdings nicht. Titius, der auf die üppigen Verzugszinsen giert, lässt sich dennoch darauf ein, besteht aber sicherheitshalber auf einer Übergabe der Goldschale.

**a)** Als die Forderung des Sempronius fällig wird, kann Maevia nicht zahlen. Sempronius ist empört, als er erfährt, dass die ihm bereits verpfändete Goldschale dem Titius zur Besicherung von dessen Forderung übergeben wurde. Wie ist die Rechtslage? Gehen Sie insbesondere auf mögliche prozessuale Konstellationen ein!

**b)** Titius will beschwichtigen und bietet dem Sempronius an, dessen Forderung gegen Maevia zu begleichen; doch davon will Sempronius nichts wissen. Kann Titius den Sempronius zur Annahme zwingen?

**Lösung:**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Fortsetzung der Prüfungsfragen auf der nächsten Seite!**

**7) Schuldrecht (16 Punkte)**

Quintus hat von seinem Vater ausgedehnte Ländereien geerbt. Eines der Grundstücke möchte er nun der Attia verkaufen. Attia erklärt: „Ich kaufe das Grundstück von Dir um 1.000.“ Quintus ist einverstanden, obwohl das Grundstück 2.000 wert ist. Die Leistungen werden zu den Iden des März 100 n. Chr. ausgetauscht. Nachträglich stellt sich heraus, dass das Grundstück nicht zum Nachlass, sondern dem Nachbarn Xerxes gehört, der es bei Attia vindiziert. Attia verlangt von Quintus nun Zahlung in Höhe von 2.000 unter Hinweis auf den Wert des Grundstücks. Quintus hingegen ist nicht bereit, mehr als die bezahlten 1.000 zurückzuerstatten, alles andere verstoße gegen Treu und Glauben.

Mit welcher Klage wird Attia gegen Quintus vorgehen? Wird Attia erfolgreich sein?

**Lösung:**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**